

Wissenschaft im Kopf

Dr. Josef Gaßner ist begeistert von unserer Welt. Auf YouTube gelingt es dem Ergoldinger, die oft trockenen Themen lebendig zu erklären. Womit sich der Wissenschaftler gerade beschäftigt, wie er auf Mond- und Mars-Missionen blickt und warum KI nicht sinnvoll sein kann.

INTERVIEW

→ Herr Gaßner, woher kommt Ihre Faszination für die Zusammenhänge in der Welt?

Josef Gaßner: Ich glaube, dass jeder Mensch damit geboren wird. Wenn Kinder beginnen, die Welt zu begreifen, ist da eine tiefe Faszination zu sehen. Leider kommt sie an unseren Schulen oft unter die Räder. Bei manchen aber nicht, die werden Wissenschaftler.

→ So wie Sie.

Für mich hat das einfach immer gepasst. Ich habe Mathematik studiert, später Physik. Diese Dinge haben in meinem Kopf gut Platz. Andere Sachen, zum Beispiel Zwischenmenschliches, sind nicht meine Stärke. Meine Schwester ist Krankenschwester geworden, die Verantwortung, direkt am Menschen zu arbeiten, würde mich komplett überfordern.

→ Womit beschäftigen Sie sich gerade in Ihrer Forschung?

Fragen Sie nie einen Wissenschaftler nach seinem Forschungsgebiet! Das wird endlos (*lacht*). Aber ich halte mich kurz: Seit ich mich für Naturwissenschaft interessiere, habe ich mich gefragt: Woher kommen die Regeln für unser Weltbild? Warum weiß zum Beispiel das Licht, dass es genau drei mal zehn hoch acht Meter pro Sekunde schnell sein darf, immer geradeaus fliegt und Einfallswinkel gleich



Für Astrophysiker Josef Gaßner eine wesentliche Motivation für bemannte Missionen zum Mars: die Fahne dort hissen. Bilder: Josef Gaßner, Yin – stock.adobe.com (KI-generiert)

Gewinne das Buch zum YouTube-Kanal

Damit ging alles los: „Urknall, Weltall und das Leben“ ist ein Buch, in dem Josef Gaßner und Harald Lesch im Gespräch vieles rund um unser Universum besprechen. Es ist unter urknall-weltall-leben.de und im Buchhandel erhältlich und war der Start des YouTube-Kanals, der mittlerweile über 325000 Abonnenten hat.

Wir verlosen drei von Josef Gaßner und Harald Lesch signierte Exemplare



des Buches. Wenn du gewinnen willst, dann folge uns auf Instagram (@freistunde.de) und schicke uns eine Direct Message mit dem Kennwort „Buch“. Gib in deiner Nachricht Name, Alter und Adresse an. Einsendeschluss ist der 26. Februar 2025.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Deine persönlichen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels verwendet und dabei an Dritte weitergegeben. Nach Ermittlung der Gewinner und deren Benachrichtigung werden die Daten der Gewinner in der Freistunde-Zeitung veröffentlicht. Anschließend werden die Daten von allen gelöscht. Das Gewinnspiel steht in keiner Verbindung zu Instagram/Meta.

Ausfallswinkel gilt? Gibt's eine Fahrshule für Photonen? Damit beschäftigt sich die relativistische Quantenfeldtheorie.

→ Die müssen Sie kurz erklären.

Alles, was wir messen, gehorcht nicht irgendwelchen Regeln, sondern hat damit zu tun, dass es am wahrscheinlichsten passiert. Das bedeutet aber nicht, dass der Rest unmöglich ist – nur eben beliebig unwahrscheinlich. Es gibt all diese Regeln nicht! Diese Sichtweise ist für mich viel erfüllender.

→ Wenn es ums All geht, werden die geplanten bemannten Missionen zum Mond und zum Mars gerade intensiv diskutiert. Was halten Sie davon?

Wir Menschen sind Bewohner eines Luftmeeres. Das ist uns nicht so bewusst, weil wir die Atmosphäre nicht so wahrnehmen. Aber wenn man den Menschen da rausholt, ist das so, als würde man einen Fisch aus dem Wasser ziehen. Dann muss man großen Aufwand betreiben, um ihn am Leben zu halten. Der Mensch ist auf diesen Missionen das größte Problem.

→ Sie sind also kein Fan dieser Pläne?

Ich bin kein Gegner, aber ich sehe die Missionen als extremen Luxus. Da haben wir andere Probleme, die wir dringender lösen sollten. Diese Missionen werden trotzdem mit großem Aufwand gemacht. Auf einem lebensfeindlichen Himmelskörper die dortigen Bedingun-

gen zu untersuchen, das kann eine Maschine viel besser. Dass wir Menschen da hinfliegen, hat nur mit einem Augenblick zu tun: Wir wollen mit viel Pathos die Fahne in den Boden rammen.

→ Kommen wir zum Schluss zurück zu Ihrem YouTube-Kanal. Wie sehen da Ihre Pläne für die Zukunft aus?

Wir haben den Kanal immer auf Sicht entwickelt und das umgesetzt, was wir interessant fanden – stets unabhängig und möglichst objektiv. So wollen wir das weiterführen.

→ Wie blicken Sie auf künstliche Intelligenz? Immer mehr Inhalte auf YouTube sind ja KI-generiert.

Als Mensch kannst du da unmöglich mithalten. Wir müssen uns auf die Dinge beschränken, die wir besser können. Und wir können sinnvoll.

→ Wie meinen Sie das?

KI greift ja nur auf Dinge zu, die schon im Netz sind. Selber denken kann sie nicht. Das heißt: Je zugespülter das Netz mit KI-generiertem Inhalt ist, desto mehr beginnt die KI, sich im Kreis zu drehen. Nur der Mensch trägt neuen Inhalt bei. Das versuchen wir. Wir können anbieten: Wissenschaftler erklären Wissenschaft.

Interview von Florian Wende

Damit endet unsere Interview-Serie mit Dr. Josef Gaßner.